

(n)visible

ART COLLABORATION

Sissel Tolaas x Georg Hornemann



Geruch ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel überhaupt und die Nase das älteste und fortschrittlichste menschliche Organ. Über hunderttausende von Jahren haben unsere Vorfahren gelernt, bestimmte Gerüche mit Informationen zu kodieren, die unter Umständen lebenserhaltend sein konnten. Sissel Tolaas beschreibt den Geruchssinn darüber hinaus als "den direktesten Weg zum Gehirn", durch den unmittelbar Emotionen ausgelöst werden. Die Norwegische Wissenschaftlerin ist die einzige Künstlerin auf der Welt, die Düfte sammelt, zerlegt und synthetisch wieder zusammenbaut. In ihren Werken plädiert sie für einen mehr spielerischen Umgang mit Gerüchen, um die Welt "durch die Nase" zu entdecken.

In der Kollaboration **(n)visible** kombinieren Sissel Tolaas und Georg Hornemann Gerüche als unbewusste Botschaften mit einem Schmuckstück. Inspiriert durch die Arbeiten von Tolaas werfen sie auf diese Weise folgende Fragen auf: Können wir Duft einsetzen, um das Verhalten anderer Menschen zu kontrollieren? Was wäre, wenn wir einen bestimmten Geruch als unbewusste Botschaft verwenden könnten?

Jenseits eines klassischen Parfüms konzentrieren sie sich in ihrer Zusammenarbeit außerdem auf die Kombination einer Form mit einer bestimmten Funktion. Georg Hornemann recherchierte hierfür verschiedene traditionelle Geruchsbehälter. Angelehnt an die Giftringe der Renaissance entwarf er einen Ring, dessen Funktion über die als Symbolträger von Hingabe und Treue, aber auch Macht und Kontrolle, hinausgeht: Der Ring kann je nach Wunsch mit einer Geruchsbotschaft befüllt werden, dabei soll der/die Träger/Trägerin aktiv entscheiden können, welche "unsichtbare Nachricht" er/sie senden möchte. Sissel Tolaas entwarf hierzu drei Düfte, denen sie folgende "Funktionen" zuschreibt:

ATTRACTION = ein Geruch, der auf andere Menschen anziehend wirkt

DISTRACTION = ein Geruch, der andere Menschen fernhalten soll

ATTENTION = ein Geruch, der die eigene Konzentration verstärkt

Durch einen Drehmechanismus im Inneren des Schmuckstücks kann die Intensität des jeweiligen Geruchs spielerisch gesteuert werden. Eine interne Verriegelung erlaubt es, ihn mit den Gerüchen zu füllen, diese nachzufüllen bzw. auszutauschen. Der Ring kommt mit den drei o.g. Duftstoffen, die jederzeit kostenlos nachbestellt werden können. Er ist komplett aus Platin gefertigt und in einer 6er Auflage erhältlich. Der Preis beträgt € 18.000,-.

Sissel Tolaas:

Tolaas wurde in Norwegen geboren und lebt in Berlin. Sie studierte Mathematik, Chemie, Linguistik und bildende Kunst in Norwegen, Polen, Russland und Großbritannien. Seit 1990 konzentriert sich ihre Arbeit auf die Forschungsthemen Geruch & Kommunikation in den Bereichen von Wissenschaft, Kunst und anderen Disziplinen. Für Tolaas ist Geruch Information. In ihren Arbeiten komponiert die Künstlerin unter anderem provokative Gerüche, um das Gedächtnis zu stimulieren, Orte wiederherzustellen, Saisonalität einzufangen und emotionale oder intellektuelle Reaktionen hervorzurufen. Oft simuliert sie komplexe und teils grenzüberschreitende olfaktorische Erfahrungen, um die Geruchsempfindlichkeit zu verbessern.

2004 gründete Tolaas mit Unterstützung der International Flavors & Fragrances Inc. (IFF) das SMELL RE_searchLab Berlin und 2010 das Institute of Functional Smells. Ihre Forschung wurde durch zahlreiche nationale und internationale Stipendien, Ehrungen und Preise gewürdigt, darunter der CEW New York Award 2014 für Chemie und Innovation, der Synthetic Biology/Synthetic Aesthetics Award 2010-2014 der Universitäten von Stanford und Edinburgh mit Residenz an der Harvard Medical School, der ArsElectronica Preis 2010 in Linz, Österreich und der Rouse Foundation Award 2009 von der Harvard Graduate School of Design (GSD). Ihre Projekte und Forschungsarbeiten wurden in mehreren Kunstinstitutionen präsentiert, wie z.B.: Museum of Modern Art (MOMA) New York, USA; MOMA San Francisco, Vereinigte Staaten; Fondation Cartier, Paris; Museum für Moderne Kunst Berlin, Deutschland; Tate Gallery, Liverpool, Vereinigtes Königreich; Kunstbiennale von Venedig sowie Architektur und Nationales Kunstmuseum von China.

Georg Hornemann:

Seit mehr als 50 Jahren international bekannt für seine außergewöhnlichen Kreationen ist Georg Hornemann einer der erfahrensten zeitgenössischen Goldschmiede und Schmuckdesigner seiner Zeit und gilt als Künstler unter den Schmuckdesignern. Mit unerschöpflichem Schaffensdrang hat er den Stil des europäischen Schmuckdesigns beeinflusst und geprägt und hat fast jede internationale Auszeichnung für herausragendes Schmuckdesign gewonnen. Das komplexe Werk ist inspiriert von Architektur, Design, Kunst und Natur und sprengt die herkömmliche Wahrnehmung des traditionellen Goldschmiedehandwerks.

Hornemanns Kreationen sind eine Kombination traditioneller Handwerkskunst mit modernen Techniken und werden vorwiegend als exquisite Einzelstücke oder in kleinen Auflagen oder mit Edelsteinen und Diamanten in Kombination mit einer Vielzahl von Materialien wie Gold, Silber, Platin, Bronze, Eisen und sogar Corian oder Acrylglas hergestellt.

Durch die vielen Ausstellungen in Galerien, auf Kunstmessen und den Museums-Ausstellungen (Lehmbruck Museum, Museum für Angewandte Kunst Köln) in den letzten Jahren, ebenso durch verschiedene Kooperationen mit Künstlern, ist Hornemanns Position an der Schnittstelle zur Kunst noch enger geworden. Im November 2017 erhielt Georg Hornemann den Preis der Cologne Fine Art. Die Zusammenarbeit mit der Künstlerin Sissel Tolaas ist die sechste ihrer Art nach Kris Martin, Rita McBride, Bazon Brock, Alicja Kwade und Thomas Grünfeld.

Ausstellungseröffnung: 20.02.2018, 17-20 Uhr

Ausstellungsdauer: 21.02.-17.03.2018, Die-Sa 11-18 Uhr

Georg Hornemann KG

Salon Beletage

Schlüterstrasse 45

10707 Berlin

T 030 889 225 8 10

www.georghornemann.de